

## **Sprache in der „Berliner Republik“**

### **Tagung im Rahmen des Forschungsnetzwerks „Sprache und Wissen“**

**25.-27.09.2024**

**Ort: Akademie der Wissenschaften, Karlstraße 4, 69117 Heidelberg**

#### **Konzept**

Die Tagung soll das DFG-Forschungsgruppenprojekt „Kontroverse Diskurse. Sprachgeschichte als Zeitgeschichte seit 1990“ der fachinternen wie der disziplinübergreifenden wissenschaftlichen Öffentlichkeit bekannt machen. Das Projekt möchte dabei auch von der Expertise benachbarter Disziplinen profitieren. Darüber hinaus soll das Thema auch in Form eines Podiumsgesprächs einer breiteren Öffentlichkeit, die sich für öffentlich-politischen Sprachgebrauch interessiert, zugänglich gemacht werden.

Erste Forschungsergebnisse aus dem Projekt, aufgeteilt in einen Überblicksvortrag und je einen Vortrag aus den fünf geförderten Teilprojekten zu den Themen Soziale Sicherheit, Bioethik, Umwelt, Äußere Sicherheit sowie Methodologie, sollen ergänzt werden durch Vorträge aus Nachbardisziplinen wie der Geschichtswissenschaft oder der Wissenssoziologie.

Das Podiumsgespräch wird Entwicklungstendenzen des öffentlich-politischen Diskurses in den Blick nehmen und mit einem Journalisten, einer Historikerin, einem Soziologen und einer Linguistin besetzt sein.

Am Freitagvormittag werden nach einem Vortrag zur Methodologie des Projekts vier kürzere Beiträge die für eine zweite Projektphase vorgesehenen Themen Egalität, Digitalisierung, Bildung und Innere Sicherheit vorstellen und darlegen, was zu diesen Bereichen in der ersten Projektphase bereits erarbeitet wird und wie das Konzept für die weitere Forschung aussieht.

#### **Mittwoch, den 25.9.2024**

**11-13.30 Uhr: Graduiertenworkshop** (Karlstr. 2, Raum 004)

15 Uhr: Begrüßung

15.15 Uhr: Martin Wengeler: „Sprachgeschichte als Zeitgeschichte seit 1990“. Sprach- und Geschichtswissenschaft im Vergleich

16 Uhr: Christian Geulen (Koblenz): Wendezeiten - Zeitenwende: Zur Verflüssigung des Historischen seit 1990

16.45 Uhr: Kaffeepause

17.15 Uhr: Andrea D. Bührmann (Göttingen): Die aktuelle Konjunktur von Diversitätsstrategien im Globalen Norden: Anmerkungen aus der Perspektive einer wissenssoziologisch inspirierten Dispositivanalyse

19 Uhr: Gemeinsames Abendessen

## **Donnerstag, den 26.9.2024**

9 Uhr: Davide Ventre: Diskurse um gesellschaftliche Partizipation seit 1990

9.45 Uhr: Natascha Strobl (Wien): Solidarität

10.30 Uhr: Kaffeepause

11 Uhr: Andreas Lob-Hüdepohl (Berlin): Kristallisationspunkte der Bioethik nach 1990

11.45 Uhr: Lesley-Ann Kern: Bioethik-Diskurse seit 1990

12.30 Uhr: Mittagspause

14 Uhr: Patrick Johnson: Umwelt-Diskurse seit 1990

14.45 Uhr: Frank Uekötter (Bochum): An den Grenzen des Sagbaren: Von ökologischen Hoffnungen und dem Dröhnen der Monokulturen

15.30 Uhr: Kaffeepause

16 Uhr: Swantje Köhler: Sicherheitspolitische Diskurse seit 1990

16.45 Uhr: Friedrich Kießling (Bonn): Immer noch Zivilmacht? Bundesdeutsche außenpolitische Rollenkonzepte vor und nach 1990

### **18.30 Uhr: Podiumsgespräch**

Immer kontroversere Diskurse? Sprachreflexionen zur Berliner Republik

Moderator: Martin Wengeler

Diskutierende: Stephan Hebel (Journalist), Maria Fritzsche (Linguistik), Stephan Lessenich (Soziologie), Barbara Picht (Begriffsgeschichte)

anschl. Empfang in der Akademie

## **Freitag, den 27.9.2024**

9 Uhr: Carina Kiemes: Methoden-Setting des Projekts

9.45 Uhr: Kaffeepause

10 Uhr: Juliane Schröter: Diskurse um Egalität, Diversität und Gleichberechtigung seit 1990

10.30 Uhr: Marcus Müller: Kontroverse Diskurse um Digitalität

11 Uhr: Kaffeepause

11.15 Uhr: Jörg Kilian/Birgit Brouër: Standardisierte Freiheit als Konsequenz aus Bologna, PISA und Co? Kontroversen im Bildungsdiskurs 1990-2020

11.45 Uhr: Kristin Kuck: Zwischen IS, NSU und RZ – Innere Sicherheit in Deutschland und die öffentlich-politische Diskussion um Freiheit und Sicherheit

12.15 Uhr: Planung der SuW-Tagung 2025